

Ganztageschule und Ganztagesbetreuung – eine Herausforderung für die Schulen und Vereine

Dr. Norbert Wolf, Badischer Sportbund

Der Jugendbegleiter - ein vom Land Baden-Württemberg initiiertes Projekt ist für den Sport in Schulen und Vereinen eine zukunftsweisende Herausforderung. Bezüglich konkreter Abläufe, Strukturen und Handlungsspielräumen herrscht in diesem Zusammenhang noch hohe Unsicherheit und Unklarheit für die interessierten Schulen und Vereine.

Modellprojekt Ganztageschule

Die Modellphase Ganztageschule hat nunmehr im abgelaufenen Schuljahr 2005/2006 begonnen und bringt eine ganze Reihe von Fragen und Problemen für interessierte Schulen und Vereine mit sich. Vielleicht wird an diesem Punkt auch ein Reflex ausgelöst, welcher sich nach problemorientierten Mustern richtet. Gefragt scheint aber vielmehr eine lösungsorientierte Strategie zu sein.

Für Vereine, welche sich für eine Kooperation mit einer Ganztageschule interessieren, lautet die Strategie, sich mit den genannten Schulen in Verbindung zu setzen, bzw. wo bereits Kontakte bestehen, sich nach dem aktuellen Sachstand zu erkundigen. Das Ziel der Vereine und Sportkreise muss sein, qualitativ gute und zahlreiche Kooperationen mit Schulen einzugehen. Der Landessportverband Baden-Württemberg empfiehlt als Qualifikation für den *Jugendbegleiter* eine Übungsleiterlizenz mit einem Stundenumfang von 120 Stunden. Nach einem ersten Schritt können Vereine und Schulen ihre Möglichkeiten und Wünsche näher definieren bzw. festlegen. Sicherlich werden sich hier noch einige Probleme auftun, welche aber nach und nach zufrieden stellend gelöst werden müssen. Viele Schulen im Bereich des Badischen Sportbundes haben sich für dieses Projekt zwar noch nicht gemeldet, aber ihr Interesse bekundet.

Es ist wichtig, einfach einen ersten Schritt zu tun und unter Umständen auch mit einem kleinen Stundenumfang pro Woche in die Ganztageschule einzusteigen. Entscheidend bei dieser Überlegung ist, dass das Angebot mindestens ein Schuljahr zur Verfü-

gung steht und die vereinbarten Betreuungsstunden durchaus auch im Wechsel mit anderen Personen abgedeckt werden können.

Probleme der Schulen und Vereine

Die Praxis zeigt leider häufig, dass Schulen und Vereine mit den neuen strukturellen Anforderungen noch nicht umgehen können. Teilweise bestehen Berührungspunkte, welche „Veränderungen“ und „erhöhte Anforderungen“ meist zwangsläufig mit sich bringen. Einerseits ertrinken Schulen häufig gerade zu Schuljahresbeginn und zu Schuljahresende in einer Flut von organisatorischen und prüfungsbedingten Arbeiten, die sich durchaus zu Stresssituationen ausweiten können. Als Folge davon bleiben Information und Zuwendung zu unserem Thema auf der Strecke. Vielerorts sind auch Bedenken von Sportlehrkräften gegenüber dem Einsatz von Vereinsübungsleitern festzustellen, obwohl klar definiert ist, dass die sportlichen Angebote der Vereine nicht den Schulsport ersetzen sollen, wollen und können. Andererseits machen auch Schulen die Erfahrung, dass auf ihre Initiative hin von Vereinen oftmals nur wenig Resonanz zu spüren ist.

Woran liegt das häufig immer noch anzutreffende mangelnde Interesse?

Das Thema und die Umsetzung vollziehen sich im Vereinsleben nach einem altbekannten Reflex – vielleicht einem Schutzreflex. Das Thema „ehrenamtliches Engagement“ bedeutet heute mehr denn je eine erhebliche Belastung für die Vereine. Glücklicherweise der Verein, der über eine ausreichende Zahl ehrenamtlicher Übungsleiter verfügt, welche zum einen den an sie gestellten pädagogischen und fachlichen Ansprüchen gerecht wird, und sich zum anderen mit den zur Verfügung stehenden, vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln zufriedener gibt. Hinzu kommt eine gesteigerte gesellschaftliche Erwartungshaltung gegenüber den Vereinen – etwa unter den Aspekten Integration, Jugendkriminalität etc. Ein Abwägen der in Aussicht stehenden

Chancen und zu erwartenden Mehrbelastungen durch das Engagement an einer Schule führen zu einer maximalisierten Ambivalenz – und diese bekanntlich zu Aggression oder Starre.

Die Tatsache, dass es bisher keine allgemeingültigen Konzepte oder Schablonen gibt, macht die Situation nicht leichter. Auch in Zukunft wird es sicherlich keine Schablonen geben, welche jederzeit angewandt werden können. Jede Kooperation zwischen Schule und Verein unterliegt individuellen Voraussetzungen und Ansprüchen und muss ausgehandelt werden. Eben dieser Aspekt birgt jedoch die Möglichkeit, eigene, individuell angepasste Strukturen zu schaffen.

Die Chancen für Vereine, vorausgesetzt sie können es personell und strukturell leisten, bestehen darin, ihre bevorzugte Sportart in die Schule zu tragen, Werbung dafür zu machen, u.U. mehr Kinder und Jugendliche für den Verein zu gewinnen und sich Hallenzeiten zu sichern.

Alle negativen Prognosen – nämlich, dass Kinder und Jugendliche den Vereinen fernbleiben, Vereinsaustritte die Regel sein werden etc., sind bisher nicht eingetreten. Vielleicht allerdings deshalb noch nicht, weil die Laufzeiten solcher Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen noch nicht sehr lang und die Erfahrungen zu gering sind. Das neue Schuljahr 2006/2007, in welchem viele Kooperationen erst starten werden, wird den Weg weisen. Freilich besteht immer die Möglichkeit, auch schlechte Erfahrungen zu machen, (in der Regel machen sie einen nicht dummer), die möglichen positiven Aspekte eines Vereinsengagements in der Ganztagesbetreuung sollten jedoch Schulen und Vereine zukünftig zu einer stärkeren Zusammenarbeit im Namen und für unsere Kinder bewegen.

Was muss ein Sportverein beachten, wenn er sich im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms an einer Schule engagieren möchte?

Nicht alle Wege, die hier vorgeschlagen werden, müssen auch abgearbeitet werden. Sie können jedoch eine Entscheidungshilfe für den Start einer Kooperation mit einer ganztagesbetreuten Schule sein.

Vorüberlegungen der Vereine

- Überlegen Sie, welche konkreten Ziele Ihr Verein mit seinem Angebot erreichen möchte.
- Benennen Sie konkret, was auf keinen Fall aufgrund der Kooperation eintreten sollte.
- Diskutieren und beschließen Sie die oben genannten Punkte ausführlich in Entscheidungsgremien

Verein/Schule

- Nehmen Sie Kontakt mit einer ausgewählten Schule auf und bringen Sie in Erfahrung, ob die Schule bereits Ganztagesesschule ist oder werden möchte.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen und Unterstützung beim Badischen Sportbund Nord e.V. (Dr. Norbert Wolf, Tel. 0721 –1808 13, E-Mail: n.wolf@Badischer-sportbund.de)

Angebot

- Angebot und Nachfrage regulieren immer noch den Markt! Erarbeiten Sie ein Angebot! Berücksichtigen Sie dabei Zeit, Häufigkeit, Kosten!
- Welcher Vereinsmitarbeiter (Übungsleiter, Trainer, Sportlehrer) kommt in Frage?
- Welche Sportarten und welche Altersgruppe sind für Ihren Verein interessant?

Zwischen Schule und Verein ist zu klären:

- Die Qualifikation Ihrer Übungsleiter
- Die Laufzeit (Schulhalbjahr oder Schuljahr, wöchentliche Häufigkeit des Angebots)

- Das Honorar, welches Sie für Ihr Angebot mit der Schule aushandeln können.
- Die vertragliche Absicherung der Kooperation (Art und Umfang der Leistung, Aufsichtspflicht, Vertretung, Kommunikationsstrukturen, Honorar)

Mögliche Finanzierung:

Lehrbeauftragten-Programm

7.-€ pro Wochenstunde, Antragstellung läuft über die Schule

Kooperation Schule-Verein

360.-€ pro Jahr – Antragstellung läuft über den Verein

Landesprogramm Ganztageshauptschulbetreuung

275.-€ pro Jahr – Antragstellung über die Schule

Landeszuschuss für Jugendbegleiter

2000/4000.-€ pro Schuljahr – Antragsteller ist die Schule